

**Medienmitteilung
Zürich, 1. April 2011**

Kunsthaus Zürich restauriert bedeutende Plastiken von Aristide Maillol

Von April bis November 2011 werden sechs bronzene Plastiken und eine Terrakotta-Figur des neben Auguste Rodin bedeutenden französischen Bildhauers restauriert und für die Neupräsentation vorbereitet.

Aristide Maillol (1861-1944), der bedeutendste Bronze-Bildhauer am Übergang vom 19. Jahrhundert zur Moderne neben Auguste Rodin, ist im Kunsthaus Zürich mit sieben Plastiken vertreten, die fast alle Phasen seines Schaffens repräsentieren. Gerundete Formen, kompakte Oberflächen und klassische Posen charakterisieren seine Werke, die durch sein ganzes Schaffen einem bestimmten Frauenbild verpflichtet sind.

Aus dem Konvolut im Kunsthaus ragen zwei Skulpturen heraus, das eigenwillige «Monument à Cézanne» (1907), das als Schenkung von Werner und Nelly Bär in die Sammlung kam, und die lebensgrosse «Venus mit Halskette», die zwischen 1918 und 1929 entstand und eines der bekanntesten Werke des Künstlers ist. Die stehende Frauenfigur, in der sich Anmut mit sinnlicher Fülle verbindet, zeigt Maillol auf der Höhe seines Könnens. Die wertvolle Bronze, die bereits 1931 direkt vom Künstler erworben wurde und von der es nur wenige Exemplare aus der Zeit gibt, stand lange Zeit im Freien, so dass sich ihre Oberfläche durch Witterungseinflüsse stark verändert hat. Sie soll einer ausführlichen Reinigung und Restaurierung unterzogen werden, analog zu den Arbeiten, die vor einigen Jahren an Rodins Höllentor vorgenommen wurden. Durch eine aufwendige und behutsame Retuschierung der Oberfläche wird die schöne Venus sich anschliessend wieder in den Zusammenhang der Bronzen von Maillol und Rodin einfügen und erstmals seit Jahrzehnten wieder in der Schausammlung zeigen lassen.

Fünf weitere Werke haben im Lauf der Zeit durch Staub, Schmutz und kleinere Beschädigungen gelitten und bedürfen einer restauratorischen Behandlung – dies nicht zuletzt, da es durch die anhaltende Unterstützung der Stiftung BNP Paribas Schweiz bereits gelungen ist, den vollständigen Bestand an Rodin-Skulpturen im Kunsthaus wiederzuerwecken, sodass ein sehr bedeutendes Konvolut an Plastiken in absehbarer Zeit wieder vollständig zu sehen sein wird. Der mehrstufige Restaurierungsprozess wird auf www.kunsthaus.ch dokumentiert.

HINWEISE FÜR REDAKTION

Illustrationsmaterial zur Medienmitteilung im Download-Bereich unter Information, Presse, Bildmaterial auf www.kunsthaus.ch. Kontakt: Kristin Steiner, kristin.steiner@kunsthaus.ch, (0)44 253 84 13.